

Petra Schier stellte neuen Roman vor

Autorin aus Heckenbach schrieb „Die Eifelgräfin“

KEMPENICH. Voll besetzt war das Restaurant „Eifelart“ im Café zur Alten Burg in Kempenich, als die Heckenbacher Autorin Petra Schier ihren neuen historischen Roman „Die Eifelgräfin“ vorstellte. Die Geschichte der jungen Grafentochter Elisabeth von Küneburg beginnt mit einem Prolog, der im Jahr 1148 in Jerusalem spielt: Drei Männer teilen dort nach erfolgreichem Kreuzzug ihre Beute. Im Angesicht eines magischen Kruzifixes schließen sie den Pakt: sich und die Ihren auf ewig zu schützen.

Schier, die im passenden historischen Gewand einer Adligen des 14. Jahrhunderts erschienen war, las jedoch nur einen kurzen Ausschnitt aus dem Prolog und schwenkte dann sofort zur Haupthandlung in das Jahr 1348. Und darauf hatten die Zuhörer auch schon mit Spannung gewartet, denn der Roman spielt zum größten Teil auf der Burg Kempenich. Dorthin wird die eingangs erwähnte Grafentochter nämlich geschickt. Sie genießt das Leben – bis die Pest ausbricht.

Ihr Onkel Dietrich nutzt die Wirren, um die Burg einzunehmen. Er setzt alles daran, seinen Sohn, den düsteren Albrecht, so schnell wie möglich mit Elisabeth zu vermählen. Doch sie ist eine Nachfahrin jener Männer, die einst den Freundschaftspakt schlossen, ebenso wie ihre Magd Luzia. Doch wer ist der dritte Nachfahre im Bunde? Wird es gelingen, Elisabeth vor der drohenden Gefahr zu retten?

Schier führte das Publikum in mehreren Ausschnitten durch ihren Roman, ohne jedoch zu viel zu verraten. Auch beantwortete sie ausführlich die Fragen des Publikums und erzählte auch etwas über ihre Recherche und die Gepflogenheiten jener Zeit. Untermalt wurde ihre Lesung mit mittelalterlicher Musik, zudem gab es ein Menü aus der Küche des Restaurants. Petra Schier, Jahrgang 1978, studierte Geschichte und Literatur und arbeitet seit 2003 als freiberufliche Autorin. „Die Eifelgräfin“ ist ihr fünfter historischer Roman. Info: www.petra-schier.de.